

Heterocyclische β -Enaminoester, 42¹⁾

Zur Reaktion heterocyclischer β -Enaminonitrile mit *O*-Methylactimethern. Dimroth-Umlagerung zu neuartigen heterokondensierten Pyrimidophanen

Heinrich Wamhoff* und Heinz-Albrecht Thiemig²⁾

Institut für Organische Chemie und Biochemie der Universität Bonn,
Gerhard-Domagk-Str. 1, D-5300 Bonn 1

Eingegangen am 30. Juli 1985

In Abhängigkeit von der Ringgröße der verwendeten *O*-Methylactimether (**4a–f**) reagieren die heterocyclischen β -Enaminonitrile **1–3** entweder zu den linear heterokondensierten Pyrimidinen **5a–d**, **6a–f** oder nach Dimroth-Umlagerung zu den Pyrimidophanen **8–13**.

Heterocyclic β -Enamino Esters, 42¹⁾

**Reaction of Heterocyclic β -Enamino Nitriles with *O*-Methylactim Ethers.
Dimroth Rearrangement to Novel Heterocondensed Pyrimidophanes**

Depending on the ring size of the *O*-methylactim ethers employed (**4a–f**) the heterocyclic β -enamino nitriles **1–3** afford either the linear heterocondensed pyrimidines **5a–d**, **6a–f** or via Dimroth rearrangement the pyrimidophanes **8–13**.

Heterocyclische β -Enaminonitrile weisen in ihrem Reaktionsverhalten signifikante Unterschiede zu den entsprechenden Enaminoestern auf³⁾. Beim Erhitzen in Formamid entstehen neuartige Dimerisierungs- und Trimerisierungsprodukte⁴⁾.

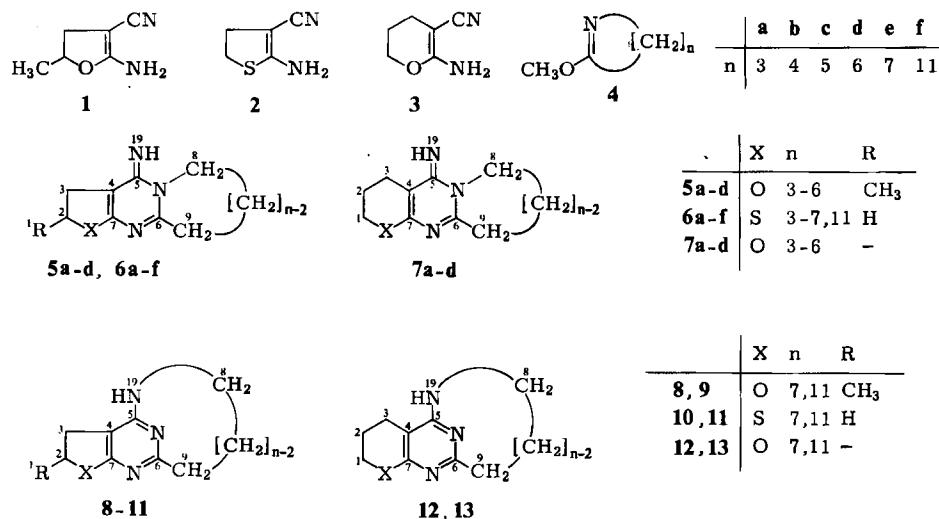
Nun interessierte uns das Verhalten von *O*-Alkyllactimethern gegenüber heterocyclischen β -Enaminonitrilen. Reaktionen dieses Typs sind an heterocyclischen β -Enaminoestern eingehend studiert worden⁵⁾; es bilden sich durchweg stabile, linear heterokondensierte Systeme. Im Gegensatz dazu erfolgt mit β -Enaminonitrilen beim Einsatz von *O*-Alkyllactimethern mittlerer Ringgröße spontane Dimroth-Umlagerung^{6,7)}, wobei neuartige heterokondensierte Pyrimidophane entstehen.

Bei der Reaktion der 4,5-Dihydrofuran- (**1**)³⁾, 4,5-Dihydrothiophen- (**2**)³⁾ und 5,6-Dihydro-4*H*-pyran- β -Enaminonitrile (**3**)³⁾ mit den *O*-Methylactimethern **4a–f**^{9,10)} entstehen zum einen die linear kondensierten Tricyclen **5a–d**, **6a–f** und **7a–d**; daneben isoliert man die Pyrimidophane **8–13**.

Der Verlauf dieser Reaktion⁵⁾ sei am Beispiel des Enaminonitrils **2** und des Lactimethers **4a** erläutert. Nach nucleophilem Angriff der 2-Aminogruppe in **2** an C-2-Position in **4a** entsteht zunächst das tautomere Intermediat **14** \rightleftharpoons **15**. Bei der Reaktion eines Pyrazol-Enaminoesters mit *O*-Methylbutyrolactimether konnte ein

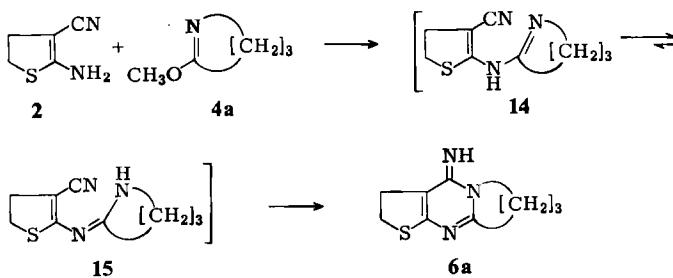
Intermediat dieses Typs erstmals gefaßt werden¹¹⁾. Angriff des amidinartigen Ringstickstoffs an die Nitrifunktion führt sodann zum Tricyclus **6a**.

Schema 1



C-10-18 (von 8 aus fortlaufend nummeriert)

Schema 2

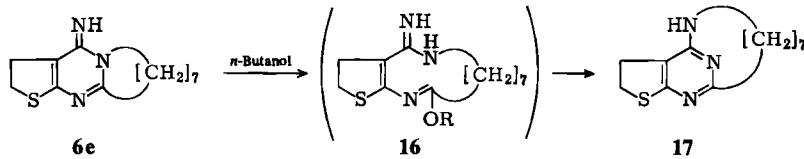


Der Einsatz von *O*-Alkylactimethern mit mehr als 6 Ringgliedern resultiert zusätzlich in einer Dimroth-Umlagerung^{6,7)}, wobei die Pyrimidophane **8–13** entstehen. Beispielsweise wird der primär gebildete Tricyclus **6e** unter Anlagerung eines Moleküls Solvens, wie z.B. *n*-Butanol, zunächst zum Bicyclus **16** geöffnet. Nach Umlagerung, Abspaltung des Solvens und Aromatisierung entsteht das stabile Pyrimidophan **17**.

Aus den Enaminonitrilen **1** und **3** entstehen mit den höhergliedrigen Lactimethern **4e,f** ausschließlich Pyrimidophane; aus dem Thiophen **2** und **4e,f** resultieren auch lineare Systeme; so steht die Bildung von **6f** im Gegensatz zu den bisher

gefundenen Resultaten, daß bei Verwendung von 11gliedrigen Lactimethern ausschließlich umgelagerte Produkte gebildet werden^{11,12)}.

Schema 3

Tab. 1. UV-, IR- und ¹H-NMR-Daten der Verbindungen 5–13

Verb.	UV (CHCl ₃)		IR [cm ⁻¹] (KBr)			¹ H-NMR (5d, 6a-d f, 7a-d, 8-11 und 13 in CDCl ₃ ; 5a-c, 6a und 12 DMSO; δ-Werte, TMS als interner Standard, J [Hz] in Klammern)					
	λ _{max} [nm] (lg ε)	λ _{min} [nm] (lg ε)	NH	C=C	C≡N	1-H	2-H	3-H	4-H	5-H	6-H
5a	253 (3.88) 296 (3.37)	3400 1540 1630		1.47d (6.5)	4.6-5.3m	2.3-3.25m	4.10t (9)	3.03t (9)	2.05-2.65m	4.20s	
5b	253 (4.17) 293 (3.58)	3320 1595 1635		1.47d (6.5)	4.7-5.2m	2.25-3.2m	3.76-4.16m	2.7-3.1m	1.8-2.2m	5.33s	
5c	248 (4.12) 303 (3.70)	3320 1590 1635		1.43d (6.5)	4.7-5.2m	2.2-3.25m	4.3-4.6m	2.75-3.05m	1.80s	5.45s	
5d	252 ^a (3.92) 257 ^a (3.92) 312 ^b (3.42)	3320 1600 1640		1.48d (6.5)	4.78-5.24m	2.58- 3.15dd ^c	4.24-4.52m	2.88t (6)	1.22-2.09m	4.98s	
6a	238 (4.30) 294 (3.78)	3400 1610 1610			3.24-3.56m	2.83-3.17m	4.02t (7.5)	2.99t (8)	2.02-2.44m	3.4 ^b	
6b	248 (4.36) 310 (3.75)	3280 1600 1620			3.23-3.51m	2.92-3.18m	3.89t (6)	2.81t (6.5)	1.61-2.17m	2.9 ^b	
6c	248 (4.42) 318 (3.74)	3320 — 1610			3.20-3.56m	2.9-3.2m ^b	4.22-4.58m	2.7-3.1m ^b	1.8s ^a	5.29s	
6d	250 (4.32) 314 (3.60)	3320 — 1610			3.22-3.52m	2.9-3.2m ^b	4.29t (6)	2.83t (6)	1.22-2.08m	4.3 ^b	
6e	251 (4.40) 314 (3.75)	3280 — 1605			3.1-3.4m ^b	2.8-3.1m ^b	3.96-4.31m	2.6-2.9m	1.07-2.0m	6.18s	
6f	249 (4.41) 313 (3.81)	3320 — 1610			3.19-3.50m	2.86-3.19m	3.83-4.17	2.44-2.78m	1.09-2.06m	5.0s ^a	
7a	253 (3.92) 263 (3.64)	3400 — 1630	4.23t (5)	2.00q (5)		2.30t (6)	4.10t (7)	2.98t (8)	1.83-2.50m	4.2 ^b	
7b	252 ^a (3.94) 272 (3.56)	3320 1585 1620	4.20t (5)	1.56-2.18m	2.30t (6)	3.92t (6)	2.78t (6)	1.90s ^a	5.33s ^a		
7c	248 (3.83) 252 (3.84) 310 (3.54)	3340 1580 1620	4.18t (5)	1.89-2.14m	2.27t (6)	4.29-4.56m	2.67-2.98m	1.80s ^a	5.89s ^a		
7d	248 (3.87) 280 (3.49)	3330 1580 1610	4.24t (5.5)	1.9m ^b	2.37t (6)	4.38t (6.5)	2.86t (6)	1.70s ^a	4.45s ^a		
8	250 (4.27) 313 (3.48)	3360 — 1595	1.45d (6.5)	4.76-5.06m	2.47dd ^c 3.05dd ^c	3.45q (5.5)	2.65-2.85m	1.25-2.0m	4.57s		
9	254 (4.11)	3270 — 1590	1.47d (6.5)	4.78-5.04m	2.49dd ^c 3.07dd ^c	3.51q (6.5)	2.57-2.81m	1.0-1.90m	4.29t (6.5)		
10	237 (4.38) 286 (3.94)	3240 — 1580		3.19-3.45m	2.87-3.13m	3.50t (5.5)	2.66-2.87m	1.18-2.87m	4.62s ^a		
11	237 (4.30) 286 (3.86)	3320 1595 1645		3.2-3.5m ^b	2.84-3.13m	3.5-3.7m ^b	2.59-2.84m	1.04-2.0m	4.33s ^b		
12	250 (3.98)	3460 1580 1675	4.16t (5)	1.72-2.07m	2.30t (6)	3.2-3.5m ^b	2.4-2.7m ^b	1.0-1.72m	6.88s (5.5)		
13	248 (3.97)	3340 — 1585	4.24t (5)	1.91-2.18m	2.31t (6)	3.4-3.7m	2.48-2.72m	1.07-1.85m	4.55t (6.5)		

+ Schulter. — a) Breit. — b) Überlagert. — c) ABX-System mit J_{AB} = 14; J_{BX} = 7; J_{AX} = 9 Hz.

Die Konstitutionen von **5a–d**, **6a–f**, **7a–d** sowie von **8–13** (siehe Tabb. 1 und 2) werden durch ihre UV-, ¹H- und ¹³C-NMR-Daten gestützt. Insbesondere kann anhand dieser Daten zwischen den linear kondensierten Systemen **5–7** und den Pyrimidophanen **8–13** gut differenziert werden.

Tab. 2. ¹³C-NMR-Daten ausgewählter Verbindungen (TMS interner Standard)

	C-1	C-2	C-3	C-4	C-5	C-6	C-7	C-8	C-9	C-10	C-11	C-12	C-13	C-14	C-15	C-16	C-17	C-18
5a^{b)}	22.2	79.5	33.1	93.5	157.3	165.6	168.0	47.4	32.4	19.2								
5b^{b)}	22.2	78.8	33.7	98.5	159.7	161.0	165.4	43.6	32.3	22.4	19.2							
5c^{a)}	22.2	78.8	33.8	94.0	158.9	165.4	165.7	43.5	35.7	30.4	28.1	26.1	24.3					
5d^{a)}	—	32.0	29.7	113.2	156.7	158.7	161.4	43.7	31.5	22.3	19.1							
6a^{a)}	—	31.8	29.7	113.5	156.6	161.6	164.0	43.6	37.3	29.7	26.9	24.8						
6b^{a)}	—	31.6	29.6	113.7	155.9	161.7	163.2	43.4	35.5	30.6	27.6	26.1	24.2					
6c^{a)}	—	31.7	29.7	113.6	156.0	161.7	163.7	46.0	36.8	28.9	26.6	25.1	25.0	21.9				
6d^{a)}	—	31.7	29.7	113.8	156.3	161.7	161.9	43.3	33.7	26.6	26.2	24.7	24.2	23.9	23.9	23.1	22.9	22.8
7a^{a)}	66.9	21.4	18.9	93.2	159.2	161.5	161.6	47.6	32.1	18.8								
7b^{b)}	65.9	21.7	21.2	92.9	156.5	158.5	159.6	43.2	31.0	18.7	18.6							
7c^{b)}	65.8	21.0	18.0	93.0	158.7	159.5	161.8	42.3	36.0	28.9	26.6	24.4						
7d^{a)}	66.6	21.6	19.3	93.8	159.7	160.6	161.7	43.7	35.3	30.4	27.8	26.2	24.4					
8	22.2	77.8	32.2	91.0	159.5	170.1	174.4	40.6	36.9	29.6	26.8	25.5	25.0	24.7				
9a^{a)}	22.2	77.9	32.4	91.2	160.0	171.2	173.7	40.7	38.4	29.0	27.3	26.9	26.8	26.8	26.6	26.3	25.6	24.2
10b^{b)}	—	29.2	29.0	107.0	157.1	168.2	171.3	39.0	36.0	28.6	26.4	24.9	24.3	24.1				
12^{b)}	66.0	21.0	18.0	90.8	161.5	165.6	166.3	39.8	36.1	29.2	26.5	25.0	24.5	24.0				

^{a)} In CDCl₃. — ^{b)} In DMSO.

So findet man in den UV-Spektren von **8–13** im Vergleich zu **5–7** eine hypsochrome Verschiebung um ca. 15 nm für die längstwellige Bande und eine bathochrome Verschiebung um 10 nm für die kurzwellige Bande; die Thienopyrimidine **6e,f** weisen im Vergleich zu **10**, **11** eine bathochrome Verschiebung von > 30 nm für die längstwellige Bande auf, was mit Literaturwerten¹²⁾ gut vergleichbar ist.

Die ¹H-NMR-Spektren der Pyrimidophane **8–11** sind gegenüber den linear kondensierten Analoga **5, 6** durch eine Hochfeldverschiebung des Signals der NCH₂-Gruppe (im Phantring) um 0.5–0.8 ppm charakterisiert; **12** und **13** weisen dagegen im Vergleich zu **7a–d** Hochfeld-Signalverschiebungen sowohl der NCH₂- wie auch der CCH₂-Protonen (im Phantring) von 0.4 bzw. 0.7–0.9 ppm auf.

Auch in ihren ¹³C-NMR-Spektren lassen sich **8–10** sowie **12** gegenüber den linear kondensierten Systemen **5–7** unterscheiden. Das Signal von C-8 der Pyrimidophane ist um 3 ppm hochfeldverschoben; für C-6 im Pyrimidinring der Phane ergibt sich entsprechend eine Tieffeldverschiebung um 5–7 ppm.

Im übrigen befinden sich die ¹H-NMR-Daten von **5a, 6a** und **7a^{11,13,14)}** sowie von **5b,c, 6b,c** und **7b,c^{11,15,16)}** in guter Übereinstimmung mit den Literaturdaten.

Die oben beschriebenen Reaktionen ergänzen die von *Brown* und *Ienaga*^{12,17)}, sowie von *Ienaga* und *Pfleiderer*¹⁸⁾ an anderen Systemen gefundenen Dimroth-Umlagerungen.

Dem Fonds der Chemischen Industrie, dem Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Bayer AG danken wir sehr für die Unterstützung dieser Arbeit.

Experimenteller Teil

IR-Spektren: Perkin-Elmer 157-G. – UV-Spektren: Cary-15 und Cary-17. – $^1\text{H-NMR}$ -Spektren: Varian EM-390 und Bruker WH-90. – $^{13}\text{C-NMR}$ -Spektren: Bruker WH-90 und WP-80. – MS: MS-30 von Kratos (AEI). – Schmelzpunkte: nicht korrigiert. – Elementaranalysen: Analytische Abteilung des Instituts und Mikroanalytisches Laboratorium Dr. F. Pascher, Bonn.

2-Amino-5,6-dihydro-4H-pyran-3-carbonitril (3)⁸⁾: Die Darstellung erwies sich als nicht reproduzierbar; es wird wie folgt modifiziert: Zu 56.1 g (0.50 mol) Kalium-*tert*-butylat in 250 ml *tert*-Butylalkohol werden bei 50°C portionsweise 33.0 g (0.50 mol) Malononitril gegeben; anschließend tropft man innerhalb 15 min 69.5 g (0.50 mol) 3-Brom-1-propanol zu und röhrt 12 h bei 50°C. Man filtriert den Niederschlag ab und verdampft das Solvens. Der bei Zugabe von Eis zum sirupösen Rückstand entstehende Niederschlag wird aus Benzol umkristallisiert; Ausb. 14 g (23%), Schmp. 106 – 107°C (Lit.⁸⁾ 107 – 108°C).

Allgemeine Vorschrift zur Darstellung von 5a – d: 1.86 g (15.0 mmol) 1 werden mit 2 ml 4a – d in 20 ml Ethylenglycol-monomethylether 3 d auf 140°C erhitzt. Anschließend wird das Lösungsmittel verdampft und der Rückstand im Soxhlet-Extraktor mit Petrolether (50 – 70°C) extrahiert. Nach Verdampfen des Solvens wird aus Aceton umkristallisiert.

2,3,7,8-Tetrahydro-2-methylfuro[2,3-d]pyrrolo[1,2-a]pyrimidin-4(6H)-imin (5a): Gelblaue Nadeln (Ether) vom Schmp. 124 – 126°C; Ausb. 0.47 g (16%). – MS: m/z = 191 (M^+).

$\text{C}_{10}\text{H}_{13}\text{N}_3\text{O}$ (191.2) Ber. C 62.82 H 6.85 N 21.97 Gef. C 62.30 H 6.78 N 21.80

2,3,6,7,8,9-Hexahydro-2-methyl-4H-furo[2,3-d]pyrido[1,2-a]pyrimidin-4-imin (5b): Gelbe Nadeln (Ether) vom Schmp. 152 – 153°C; Ausb. 0.77 g (25%). – MS: m/z = 205 (M^+).

$\text{C}_{11}\text{H}_{15}\text{N}_3\text{O}$ (205.1) Ber. C 64.36 H 7.37 N 20.48 Gef. C 64.50 H 7.38 N 20.38

2,3,7,8,9,10-Hexahydro-2-methylfuro[2',3':4,5]pyrimido[1,2-a]azepin-4(6H)-imin (5c): Gelblaue Nadeln (Ether) vom Schmp. 105 – 106°C; Ausb. 0.66 g (20%). – MS: m/z = 219 (M^+).

$\text{C}_{12}\text{H}_{17}\text{N}_3\text{O}$ (219.3) Ber. C 65.72 H 7.81 N 19.17 Gef. C 65.67 H 7.86 N 19.14

2,3,6,7,8,9,10,11-Octahydro-2-methyl-4H-furo[2',3':4,5]pyrimido[1,2-a]azocin-4-imin (5d): Farblose Kristalle vom Schmp. 85 – 86°C; Ausb. 0.45 g (13%). – MS: m/z = 233 (M^+).

$\text{C}_{13}\text{H}_{19}\text{N}_3\text{O}$ (233.2) Ber. C 66.90 H 8.21 N 18.02 Gef. C 66.94 H 8.54 N 18.18

Allgemeine Vorschrift zur Darstellung von 6a – f, 10 und 11: 0.63 g (5.0 mmol) 2 werden mit 2 ml der Lactimether 4a – f in verschiedenen Lösungsmitteln (Toluol, Xylol, *n*-Butanol, Ethylenglycol-monomethylether bzw. im Lactimether als Solvens) 3 d auf 140°C erhitzt. Anschließend wird das Solvens i. Vak. verdampft, der Rückstand mit Petrolether (50 – 70°C) im Soxhlet-Extraktor extrahiert und aus wenig Aceton umkristallisiert. Analytische Daten, siehe Tab. 3.

Allgemeine Vorschrift zur Darstellung von 8 und 9: 2.0 g (16.0 mmol) 1 werden mit 5 ml Lactimether 4e,f in 15 ml Xylol 15 h auf 150°C erhitzt. Nach Verdampfen des Lösungsmittels wird 8 über Dickschichtplatten isoliert; 9 wird durch wiederholtes Lösen in Aceton und nachfolgende Zugabe von Petrolether (60 – 90°C) kristallisiert; analytische Daten siehe Tab. 3.

Tab. 3. Analytische Daten der Verbindungen 6–13

	Name	Ausb. [%]	Lösungs- mittel	Schmp. [°C]	Summenformel (Molmasse)	Molmasse (MS)	C	H	N	Analyse
6a	2,3,7,8-Tetrahydrothieno[2,3- <i>d</i>]pyrrolo[1,2- <i>a</i>]-pyrimidin-4(6 <i>H</i>)-imin	8	Toluol	119–120	C ₉ H ₁₁ N ₃ S	193	Ber.	53.43	5.98	
6b	2,3,6,7,8,9-Hexahydro-4 <i>H</i> -thieno[2,3- <i>d</i>]pyrido[1,2- <i>a</i>]pyrimidin-4-imin	39	<i>n</i> -Butanol	(+ 1/2 H ₂ O) (193.1)			Gef.	53.07	5.84	
6c	2,3,7,8,9,10-Hexahydrothieno[2',3':4,5]pyr-imido[1,2- <i>a</i>]jazepin-4(6 <i>H</i>)-imin	71	Methylglycol	80–81	C ₁₀ H ₁₃ N ₃ S	207	Ber.	53.30	6.71	18.66
6d	2,3,6,7,8,9,10-Octahydro-4 <i>H</i> -thieno[2',3':4,5]-pyrimido[1,2- <i>a</i>]jazepin-4-imin	74	Methylglycol	135–136	C ₁₁ H ₁₅ N ₃ S	221	Ber.	54.32	6.14	18.68
6e	2,3,7,8,9,10,11,12-Octahydrothieno[2',3':4,5]pyr-imido[1,2- <i>a</i>]azonia-4(6 <i>H</i>)-imin	66	<i>n</i> -Butanol	162–163	C ₁₂ H ₁₇ N ₃ S	235	Ber.	61.24	7.29	17.87
6f	2,3,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16-Dodecahydrothieno[2',3':4,5]pyrimido[1,2- <i>a</i>]azacyclotridecin-4(6 <i>H</i>)-imin	14	Xylool	108–109	C ₁₃ H ₁₉ N ₃ S	249	Ber.	61.17	7.43	17.54
7a	2,3,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16-Hexamethoxy-5 <i>H</i> -pyranol[2,3- <i>d</i>]pyrrole-[1,2- <i>a</i>]pyrimidin-5-imin	52	<i>n</i> -Butanol	(Zers.)	(249.2)		Gef.	62.21	7.69	16.86
7b	2,3,7,8,9,10-Hexamethoxy-4 <i>H</i> ,5 <i>H</i> -pyrano[2,3- <i>d</i>]-pyridol[1,2- <i>a</i>]pyrimidin-5-imin	39	Lactimether	134–135	C ₁₇ H ₂₇ N ₃ S	305	Gef.	62.62	7.71	16.74
7c	2,3,4,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16-Octahydro-5 <i>H</i> -pyranol[2,3- <i>d</i>]pyrrole-[1,2- <i>a</i>]jazepin-5-imin	55		188–190	C ₁₈ H ₃₁ N ₃ O	191	Ber.	66.83	8.92	
7d	2,3,7,8,9,10,11,12-Octahydro-4 <i>H</i> ,5 <i>H</i> -pyrano[2,3- <i>d</i>]-pyridol[1,2- <i>a</i>]jazepin-5-imin	68		174–176	C ₁₁ H ₁₅ N ₃ O	205	Gef.	66.03	9.38	
8	14-Methyl-13-oxa-2,11,17-triazatricyclo[8.6.1.0 ^{12,16}]heptadeca-1(17),10,12(16)-trien	9		125–126	C ₁₂ H ₁₇ N ₃ O	219	Ber.	62.79	6.86	21.99
9	18-Methyl-17-oxa-2,15,21-triazatricyclo[12.6.1.0 ^{16,20}]heneicos-1(21),14,16(20)-trien	6		191–193	C ₁₈ H ₂₉ N ₃ O	233	Ber.	62.72	7.00	20.48
10	13-Thia-2,11,17-triazatricyclo[8.6.1.0 ^{12,16}]hepta-dea-1(17),10,12(16)-trien	9	Xylool	206–207	C ₁₄ H ₂₁ N ₃ O	247	Ber.	64.35	7.37	20.48
11	17-Thia-2,15,21-triazatricyclo[12.6.1.0 ^{16,20}]heneicos-1(21),14,16(20)-trien	70	<i>n</i> -Butanol	95–97	C ₁₇ H ₂₇ N ₃ S	305	Ber.	64.55	7.29	20.52
12	13-Oxa-2,11,18-triazatricyclo[8.7.1.0 ^{12,17}]octa-dea-1(18),10,12(17)-trien	57		237–238	C ₁₄ H ₂₁ N ₃ O	249	Ber.	65.71	7.82	19.17
13	17-Oxa-2,15,22-triazatricyclo[12.7.1.0 ^{16,21}]docosa-1(22),14,16(21)-trien	59		145–147	C ₁₈ H ₂₉ N ₃ O	303	Ber.	67.83	8.92	

Allgemeine Vorschrift zur Darstellung von 7a–d, 12 und 13: 0.62 g (5.0 mmol) 3 werden mit 2 ml der Lactimether 4a–f in Ethylenglycol-monomethylether 4 d auf 150°C erhitzt. Anschließend wird das Solvens i. Vak. verdampft und der Rückstand im Soxhlet-Extraktor mit Petrolether (50–70°C) extrahiert. Nach Abdampfen des Lösungsmittels wird aus Aceton umkristallisiert; farblose bis blaßgelbe Nadeln; analytische Daten siehe Tab. 3.

- ¹⁾ 41. Mitteil.: H. Wamhoff, F. J. Faßbender, G. Hendrikx, H. Puff und P. Wolter, Chem. Ber. **119** (1986), im Druck.
- ²⁾ Aus der Diplomarbeit und Dissertation H. A. Thiemig, Univ. Bonn 1978/1982.
- ³⁾ H. Wamhoff und H. A. Thiemig, Chem. Ber. **118**, 4473 (1985).
- ⁴⁾ H. Wamhoff, H. A. Thiemig, H. Puff und E. Friedrichs, Chem. Ber. **118**, 4782 (1985).
- ⁵⁾ Vgl. H. Wamhoff, Adv. Heterocycl. Chem. **38**, 299 (1985), und dort zitierte Literatur.
- ⁶⁾ D. J. Brown in B. S. Thyagarajan (ed.), Mechanisms of Molecular Migrations, Vol. 1, S. 209, Interscience, New York 1968.
- ⁷⁾ M. Wahren, Z. Chem. **9**, 241 (1969).
- ⁸⁾ S. Morgenlie, Acta Chem. Scand. **24**, 365 (1970).
- ⁹⁾ S. Petersen und E. Tietze, Chem. Ber. **90**, 909 (1957).
- ¹⁰⁾ H. Lüssi, Chimia **27**, 65 (1973).
- ¹¹⁾ H. Wamhoff, Chem. Ber. **102**, 2739 (1969).
- ¹²⁾ D. J. Brown und K. Ienaga, Austr. J. Chem. **28**, 119 (1975).
- ¹³⁾ H. Wamhoff und L. Lichtenhälter, Chem. Ber. **111**, 2297 (1978); H. Wamhoff und B. Wehling, ebenda **108**, 2107 (1973).
- ¹⁴⁾ O. Meth-Cohn, H. Suschitzky und M. E. Sutton, J. Chem. Soc. C **1968**, 1722.
- ¹⁵⁾ J. Lehmann und H. Wamhoff, Chem. Ber. **106**, 3533 (1973).
- ¹⁶⁾ A. Mannschreck, R. Rissmann, F. Vögtle und D. Wild, Chem. Ber. **100**, 335 (1967).
- ¹⁷⁾ D. J. Brown und K. Ienaga, J. Chem. Soc., Perkin Trans. 1 **1975**, 2182.
- ¹⁸⁾ K. Ienaga und W. Pfeiderer, Liebigs Ann. Chem. **1979**, 1872.

[179/85]